

Berufsausbildung für Pflege wird professioneller

Das Freiburger Ausbildungsnetzwerk Gesundheit und Soziales (Ortra) wächst stetig und rasch. Es setzt darum Reformen um.

FREIBURG Um dem rasanten Wachstum ihres Verbandes gerecht zu werden, haben die Mitglieder von Ortra am Donnerstag grundlegende Strukturveränderungen beschlossen. Der bisherige Präsident Jean-Marc Fonjallaz wird neu als Direktor die Geschicke des Verbandes führen. Der ehemalige Generaldirektor des Freiburger Spitalnetzes Hubert Schaller wurde zum Präsidenten gewählt. Ausserdem wurden die Statuten in einigen Punkten geändert, um eine effiziente Führung des Vereines zu garantieren. Dieser will seine Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen ausbauen.

Ein grosser Teil der Einkünfte des Vereins stammt von Beiträgen und Entschädigungen aus der Branche sowie von

Geldern der öffentlichen Hand. Das Budget 2013 des Vereins wurde mit einem Gesamtumfang von 773 000 Franken angenommen. Zum Vergleich: Das Budget 2011 hatte noch einen Umfang von etwa 400 000 Franken. Die Höhe der Mitgliederbeiträge wurde nicht geändert.

Verschiedene Berufe

Ortra beschäftigt in der Zentrale fünf Angestellte, 65 Dozenten leiten die Kurse in den beiden Teilbereichen. Das Netzwerk ist unter anderem zuständig für die Ausbildung in den Berufen Fachperson Gesundheit, Fachperson Betreuung und Assistentin für Gesundheit und Soziales.

Die Mitglieder des Vereins sind Institutionen wie das Freiburger Spitalnetz, das Psychiatriennetz, der Verband der Alterseinrichtungen oder der kantonale Spitex-Verband. Ortra wird an der Berufsbildungsmesse Start 2013 mit einem Stand präsent sein. *fca*